



7 Gmund

Mit Thomas Mann auf die Seepromenade

Jahre der Not verbrachte Thomas Mann mit seiner Familie am Tegernsee. Heute grüßt sein Denkmal vom Gmunder Nordufer hinaus auf das Wasser. Unsere Tour widmet sich ganz der Tegernseer Zeit des Schriftstellers, der lokalen Geschichte und den schönen Seeblickten.

KURZINFO

Ausgangspunkt: Parkplatz See, Seestr., 83703 Gmund.

Anfahrt mit dem Pkw: Über die A8 München-Salzburg, Ausfahrt Holzkirchen Richtung Tegernsee nach Gmund. Im Ort Richtung Tegernsee und nach dem Ortszentrum rechts zum »Parkplatz See«.

ÖPNV: Bahnlinie München-Holzkirchen-Tegernsee. Vom Bahnhof kann man direkt in die Tour einsteigen.

Gehzeit/Streckenlänge: 2–2.30 Std./7 km.

Höhenunterschied: 120 Meter.

Art der Wege: Gut ausgebaute Fußwege und kleine Teerstraßen. Nirgends steil, kaum Stufen.

Einkehrmöglichkeiten: Gaststätte am Strandbad. Schöne Rastplätze an den Seeuferwegen.

Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum im Jägerhaus: Bis auf November und Dezember Mo. und So. 14–17 Uhr, Fr. 15–18 Uhr. Eintritt frei! Seestr. 2, 83703 Gmund, ☎ +49 8022 937810, www.jagerhaus-gmund.de.

Vom **Parkplatz See (1)** gehen wir zurück zu der kleinen Zufahrtsstraße und auf dieser kurz nach links. Dann biegen wir rechts ab (Schild »Asia Store«). An einem schönen alten Haus vorbei gehen wir Richtung Kirche und durch eine schmale Bahnunterführung.

Blick auf den Tegernsee.



*Kurz bevor wir die Durchgangsstraße erreichen, liegt links das **Heimatmuseum im Jägerhaus (2)**. Das 1773 errichtete Haus war einst Wohnsitz des »Wilden Jagers von Gmund«, Johann Baptist Mayr, der gnadenlos gegen die Wilderer ankämpfte. Das heutige Museum spürt der langen Ortsgeschichte von Gmund nach, zeigt eine originale Jagerstube und Kuchl sowie Wechselausstellungen. Am Museum kommen wir am Ende der Tour nochmals vorbei.*

Wir gehen rechts durch die Unterführung der Durchgangsstraße. Am Ende verlassen wir die Stiegen links zur Kirchenmauer und steigen links die Stufen hinauf zur Kirche.

*Die **Pfarrkirche St. Ägidius (3)** wurde 1688 bis 1692 errichtet. Das Gemälde am Hochaltar schuf Hans Georg Asam 1692. Bereits im 11. Jahrhundert stand hier eine erste Steinkirche.*

Wir gehen von der Kirche wieder die Stufen hinab und nach rechts hinunter zur Durchgangsstraße. Am Eck liegt die hübsche Maria-Hilf-Kapelle. 1634 als Pestkapelle erbaut, dient sie heute zum Gedächtnis an die Weltkriegstoten der Region. Wir gehen an der Straße rechts entlang bis zur Brücke. Beim Überqueren blicken wir rechts hinab zum sehenswerten Bruchschneiderhof, der auf das Jahr 1628 zurückgeht. Nach der Brücke gehen wir links über die Ampel, dann kurz rechts und biegen links in die Straße ein, die uns bergauf führt. Bei der nächsten Verzweigung bleiben wir links, vorbei an der Sparkasse, und erreichen den Bahnhof. Wenige Hundert Meter nach den Bahnhofs-parkplätzen befindet sich links an der Straße ein weiterer Parkplatz. Wir gehen zu ihm hinüber und unterhalb über die Bahngleise. Ein schöner Fußweg führt nun direkt hinunter zum Seeufer. Dort folgen wir rechts dem Seeuferweg und biegen nach dem Strandbad rechts in einen Forstweg ein (Schild »Privatweg. Betreten auf eigene Gefahr«).



Dieser führt uns ansteigend zum **Gut Kaltenbrunn (4)**. Das heute denkmalgeschützte Gut geht auf das 14./15. Jahrhundert zurück und wurde von König Max I. Joseph von Bayern 1817 ausgebaut. In den letzten Jahren gab es anhaltende Streitigkeiten zwischen der Besitzerfamilie, Gerichten und Bürgern um die weitere touristische Nutzung. Der Ort bietet den wohl schönsten aller Blicke über den Tegernsee und die Berge.

Vor dem Gut biegen wir links in den Fußweg ein, der wieder direkt hinab zum See mit traumhaftem Ausblick führt. Unten geht es links am Seeufer entlang. Kleine Freibadebuchten reihen sich hier aneinander, dazwischen informieren kleine Tafeln über Gesteine und Pflanzen. Wir erreichen bald wieder den Hinweg, gehen am Strandbad vorbei und bleiben auf dem Seeuferweg bis zur hölzernen Brücke über die Mangfall, die hier aus dem See fließt.

Jenseits der Brücke steht das **Thomas-Mann-Denkmal (5)**. Seit 2002 zeigt es Thomas Mann mit seinem Hund Bauschan. Die Familie des Schriftstellers mit seinen fünf Kindern nahm das abgemagerte Tier im Hungerjahr 1918 zu sich auf. Thomas Mann widmete ihm die Novelle »Herr und Hund«. Von ihrem Sommerdomizil, dem Defregger-Haus, am gegenüberliegenden Südwestufer (Ringsee), radelte Katia Mann zweimal wöchentlich zum Gmunder Bauernmarkt. Trotz der schweren Zeit erinnerte sich Thomas Mann später gerne an die Aufenthalte am Tegernsee »mit dem erregenden Wasser, dem Boot, den Lido-Eindrücken am Badestrand, dem Besuch in Bad Kreuth, der Besteigung des Hirschbergs, der Nacht im Unterkunftshaus, dem südwindigen Morgen auf dem Gipfel vor und bei Sonnenaufgang.« (► Tagebücher) Der doppelgipfelig anmutende Hirschberg, den wir von hier an der rechten hinteren Seeseite erkennen, wurde für den Spaziergänger Thomas Mann zu einer richtigen Bergtour.

Thomas-Mann-Denkmal.



Seepromenade am Tegernsee.

Wir gehen rechts auf die Seepromenade. Hier warten Bänke zum Rasten und Badestellen (wer lieber am Ende der Tour baden will, kann vom Parkplatz in wenigen Minuten nochmals hierher gelangen!) Die Seepromenade endet an einem weiteren Strandbad. Hier gehen wir links hinauf über die Bahngleise und folgen anschließend einem kombinierten Fuß-/Radweg nach rechts an der Autostraße entlang. Bevor wir rechts eine Gärtnerei passieren, queren wir links die Straße und biegen in den Schlanderweg ein. Nun geht es längere Zeit bergauf, zwischendurch in die von links kommende Kurstraße einmündend. Das schmaler werdende Teersträßchen windet sich bis zum Bergfuß hinauf. Bei einer Verzweigung gehen wir links, dem Schild nach Gmund folgend. Gleich danach folgt vor einem Hof die nächste Verzweigung.

Hier steht ein Schild, das auf die **Linden von Gasse (6)** hinweist. Die uralten mächtigen Bäume markieren den Beginn des Weilers Gasse, der auf den sonnigen Bergwiesen oberhalb des Sees uns gleich ein schönes Bild bieten wird.

Wir gehen links weiter Richtung Gmund und durchqueren den Weiler Gasse. Hier reihen sich viele wunderschöne Bauernhäuser links und rechts aneinander (daher der Name »Gasse«). Die folgende Querstraße kreuzen wir durch eine Unterführung. Jenseits folgen wir dem stillen Sträßchen weiter nach Gmund und halten uns dann links Richtung Kirche. Wir biegen anschließend nicht rechts in den Kirchweg ein, sondern bleiben links und passieren das stille kleine Dorfzentrum mit altem und neuem Rathaus und der Kirche. Unten an der Durchgangsstraße gehen wir rechts, vorbei an der Maria-Hilf-Kapelle, dann queren wir vor der Brücke die Straße nach links und gehen wieder in die Seestraße am Museum Jagerhaus, von der wir anfangs kamen. Das Sträßchen leitet uns rasch zurück zum Parkplatz (von dort kann man rechts haltend noch mal zur Seepromenade absteigen, um zu baden oder zu picknicken).